

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 28 (1934)
Heft: 2

Vereinsnachrichten: Verdankungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 29.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ist das nicht eine ganz grauenvolle Wiederholung des Rekordwahns und der Photographiehaltung des ganzen heutigen Geschlechtes?

Und sollten diese Geister nicht auch den Mörder von Stäfa bestimmt haben, woraus dann seine sicher nur scheinbare und vorläufige Reuelosigkeit zu erklären wäre?

Vor allem kommt hier eines in Betracht: In einer Erörterung dieser Bluttat von Stäfa schiebt ein Korrespondent der „Neuen Zürcher Zeitung“ die Schuld daran auf die „Weltverbesserer“, welche die Menschen „neue Wege“ lehren wollten. Man kommt beinahe auf den Gedanken, das sei auf unsere „Neuen Wege“ und im allgemeinen auf die Religiös-Sozialen und Antimilitaristen gemünzt. Sollte das wirklich der Fall sein, dann wäre es ein Beispiel mehr dafür, wie weit wir mit unseren politischen und journalistischen Sitten gekommen sind. Wir müßten dann den Stil umkehren und sagen: die wilde Gemeinheit des Hasses und der Lüge, die aus einer solchen Anklage spricht, ist eine Hauptursache von Taten wie die in Stäfa und Basel. Es ist, anders gesagt, die *Mißachtung und Entheiligung des Menschen und Menschenlebens*, die durch den Krieg wie eine Sintflut über die Welt ergossen worden ist, die durch unsere ganze mechanische, mammonistische, unmenschliche, gottferne *Zivilisation* auf tausend Weisen gefördert wird und die namentlich auch unserem Militarismus zugrunde liegt, woraus solche Früchte erwachsen. Zu den Vertretern und Verfechtern dieser ganzen Zivilisation gehört gerade jener Einfelder. Er schriebe ja sonst auch nicht in die „Neue Zürcher Zeitung“. Wir aber stehen seit Jahrzehnten gegen diese Zivilisation im Kampf für Gott und den Menschen, haben die Heiligkeit des Menschenlebens auf allen Linien behauptet und das „Du sollst nicht töten!“ zu einer unserer Hauptlosungen gemacht.

Ohne im übrigen zu meinen, wir stünden außerhalb der Schuld unseres ganzen Geschlechtes.

Versammlung in Aarau. Zusammenkunft der Religiös-Sozialen Vereinigung (Freunde vom „Aufbau“ und der „Neuen Wege“) Sonntag, den 11. März, nachmittags 14.30 Uhr, im alkoholfreien Hotel „Helvetia“.

Fortsetzung des Kurses von Herrn Pfarrer Gerber.

Wir sprechen uns weiter aus über: „Die Schwierigkeiten und Hindernisse des Glaubens“.

Gefinnungsfreunde, erscheint wiederum recht zahlreich! Der Auschuß.

Verdankungen. Mit warmem Dank zeigen wir den Empfang der folgenden Gaben an:

Für die Hungernden in China: von Fr. W. in Fr. 50 Franken.

Für die Kinder der Arbeitslosen: von E. N. in C. 20.—; von K. W. in Z. 300.—. Zusammen 320.— Fr.

Für die Flüchtlingshilfe der Neuen Wege: von A. W. in R. 20.—; von C. R. zum Andenken an A. S. in Ch. 15.—; von Ungen. für E. F. 100.—; für E. E. 50.—; zu freier Verwendung 50.—; von A. B. in Z. 100.—; A. N.-K. in Z. 5.—; H. A. in G. 50.—; H. K. in M. 1.80; O. W. in R. 10.—; Ungen. in L. 10.—; A. u. B. in Z. 30.—; L.-G. in Sch. 10.—; Kollekte in einer Vorstandssitzung 17.—; von H. St. Erlös aus Postkartenverkauf 11.95; D. G. in A. 11.—; S. Z. in Z. 5.—; Ungen. 10.—; H. in Z. 10.—; A. H. in G. 10.—; F. Sch. in D. 5.—, Zusammen 531.75.

Die immer mehr sich ausbreitende Not unserer Gefinnungsfreunde in der Schweiz, in Deutschland und neuerdings auch in Österreich veranlaßt uns, aufs Neue an die Hilfsbereitschaft derer zu appellieren, die noch die Möglichkeit zum Helfen haben.

Leonhard und Clara Ragaz.

Von Dahingegangenen.

Mitten in einer Zeit äußerster Gefährdung der Schweiz von innen und außen, in einer Zeit, wo es uns bitter an Männern, an Menschen fehlt, ist uns einer der